



## Liebe Leserinnen und Leser,

die Weihnachtstage liegen hinter uns, wir haben das alte Jahr verabschiedet und gehen mit frischem Schwung das Jahr 2012 an.

Der 2. Mögeldorfer Weihnachtsmarkt war ebenfalls sehr gut besucht. Höhepunkt war natürlich, dass uns in Mögeldorf das Christkind besucht hat. Stauende Kinderaugen und viele gezückte Fotoapparate der Eltern, und manch eine versteckte Träne. Die Stände waren liebevoll dekoriert und alle Helfer hatten alle Hände voll zu tun, um allen Kundenwünschen gerecht zu werden. Allen Helfern und Teilnehmern sei an dieser Stelle herzlich gedankt, aber natürlich insbesondere auch Herrn Jürgen Frost für seinen unermüdlichen Einsatz. Ein Dankeschön gilt natürlich auch Herrn Stephan Wölfel für die Zurverfügungstellung des Platzes und Herrn Stöcker für die Unterstützung. Zur Frage des Standortes gab es eine lebhaftere Diskussion, die einen fanden den abgeschirmten und absolut kindersicheren Platz hervorragend geeignet, andere fanden die Stimmung am Weihnachtsbaum mit dem Verkaufsstand der Weihnachtsbäume besser, heimliche Stimmen gibt es auch, die am liebsten im Innenhof des Hallerschlosses diesen Markt aufbauen würden. Sagen Sie uns Ihre Meinung unter [buergerverein@moegeldorf.de](mailto:buergerverein@moegeldorf.de).

Gut ins neue Jahr gestartet ist der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. auch mit seinem Neujahrsempfang im Tiergartenrestaurant Waldschänke. Herrn und Frau Noventa gilt ein herzliches Dankeschön für die Ausrichtung des Neujahrsempfangs.

Ihr Wolfgang Köhler



# Inhaltsverzeichnis

<b>Mögeldorf Aktuell</b>		Bayern ist der Stabilitätskern .....	39
Das Christkind kam bis Mögeldorf .....	11	Mögeldorf – Ein Streifzug durch die Jahrhunderte .....	57
Konrad Stippler .....	15	Tiergarten Nürnberg .....	59
Neujahrsempfang .....	19	Loni-Übler-Haus .....	60
Aus Alt mach Neu .....	27		
Bedrohte Eiche .....	31	<b>Neues in Mögeldorf</b>	
Streicherklassen im		Startschuss für den Bau	
Weihnachtskonzert .....	33	des Boulevards .....	35
Liebenswertes Mögeldorf .....	58	Fußgänger-Steg am Wöhrder See .....	47
Schönes Fest in			
ungewöhnlicher Kulisse .....	67	<b>Geschichtliches</b>	
Parksituation am Tiergarten .....	70	Fundgrube: Aus den drei Chroniken .....	16
Bebauungsplanverfahren Nr. 4607 .....	74	Fundgrube: östliches Pegnitztal .....	29
		Aus dem Archiv .....	37
<b>Menschen und Orte</b>		Kromwell .....	43
Generationen übergreifendes		Kupferstich .....	54
Wohnprojekt .....	23		

Fachkosmetikerin · Med. Fußpflegerin

## Gerti Waldbauer

### MEDIZINISCHE FUSSPFLEGE

mit Nasstechnik und kleiner Massage € 19.50  
auch bei Problemfüßen und Diabetikern

### GESICHTSVERWÖHNBEHANDLUNG

Reinigen, Augenbrauen zupfen, Peeling, Ampulle, Maske, Vapozone,  
20 min Gesichtsmassage · Dauer 90 min. € 42,-

**Arminiusstraße 11** · Nähe Norikus · 90402 Nürnberg  
Terminvereinbarung unter Tel. 09 11 / 46 20 939

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde  
St. Nikolaus und St. Ulrich, Nürnberg-Mögeldorf

GOTTESDIENSTE

Februar

Kirche, 10 Uhr • 05.02. Küster, AS • 12.02. Hauck • 19.02. Hauck • 26.02. Seitz, AW  
Haus der Gemeinde, 9 Uhr • 05.02. Küster • 19.02. Hauck  
SWS Schlüterstr. 8, 9 Uhr • 12.02. Hauck • 26.02. Seitz

März

Kirche, 10 Uhr • 04.03. Seitz • 11.03. Hauck • 18.03. Melzl • 25.03. Dr. Birkel  
Haus der Gemeinde, 9 Uhr • 04.03. Seitz • 18.03. Melzl  
SWS Schlüterstr. 8, 9 Uhr • 11.03. Hauck • 25.03. Dr. Birkel

SONSTIGE BESONDERE VERANSTALTUNGEN

05.02. 11.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (0-6 Jahre) Kirche, Hauck  
22.02. 19.00 Uhr St. Karl: Ökumenischer Gottesdienst Aschermittwoch, Ogryzek - Seitz  
27.02. 18.30 Uhr Friedensgebet Kirche (Arbeitskreis Frieden)  
26.03. 18.30 Uhr Friedensgebet Kirche (Arbeitskreis Frieden)

Abkürzungen: Abendmahl/Saft (AS), Abendmahl/Wein (AW)

Mittwoch, 25. April 2012  
19:30 Uhr,  
Jahreshauptversammlung;  
Ort: Seniorenresidenz  
Seepark, Ostendstr. 127

Montag, 27.2.12  
17:30 Uhr,  
Billrothschule  
Informationsveranstaltung zur  
Laufamholzstraße  
mit dem Oberbürgermeister

Einweihung der  
neuen Orgel

16:00 Uhr Gottesdienst mit  
Erzbischof Dr. Schick  
17:30 Uhr Empfang in der  
Aula der Thusneldaschule  
18:00 Uhr Orgelkonzert

„GOTT BEGEGNEN“  
in Texten und Musik

26. Februar, 18.00 Uhr  
Musik für Frauenchor  
Ensemble ConMoto  
Leitung Heidi Brettschneider

25. März, 18.00 Uhr  
Schlagzeug und Orgel  
Werke von Bach, Kunad,  
Kopetzki, u.a.

Pauls Anderssons, Schlagzeug  
Martin Sturm, Orgel

## MUSIK IN MÖGELDORF (Kirche)

12. Februar, 18.00 Uhr

„Ich habe dich gewählt unter Sternen“  
 Liebeslieder, hebräische Märchen aus dem  
 alten Testament, Chassidische Legenden  
 Barbara Schäfer, Gesang und Rezitation  
 Stefan Hippe, Akkordeon  
 Eintritt frei, Spenden willkommen

11. März 17.00 Uhr

Reinhard Keiser: MARKUS-PASSION  
 Corinna Schreiter, Sopran, Renate Kasch-  
 nieder, Alt Reiner Geißdörfer, Tenor  
 Markus Simon, Bass  
 Mögeldorfer Kantorei, Neue Nürnberger  
 Ratsmusik auf historischen Instrumenten,  
 Leitung Markus Nickel  
 Eintritt 15 Euro/ 10 Euro ermäßigt

## Kirche St. Karl Borromäus

Do. 2.2.12, 10:00 Uhr: Wanderung zur Lichtmess nach Behringersdorf / TP: Parkplatz  
 Seegmüller, Info bei Hr. Schütz Tel: 4030921

So. 5.2.12, 11:00 Uhr: Kirche St. Karl, GD mit der Kinder- und Jugendband / Kindersegen /  
 Lichterprozession

Sa/So. 11.2./12.2.12: Kirche St. Karl, EWV - vor und nach den Gottesdiensten

Mi. 15.2.12, 20:00 Uhr: Pfarrsaal St. Karl, Chorprobe von Chorgemeinschaft St. Karl / St. Josef

Mi. 22.2.12, 19:00 Uhr: Kirche St. Karl, ökumenische WGF zum Aschermittwoch mit  
 Austeilung des Aschenkreuzes

Do. 23.2.12, 16:00 Uhr: Seepark, Gottesdienst für die Heimbewohner

Do. 23.2.12, 16:00 Uhr: Jäcklehaus/ Karl, Beichtmöglichkeit bei Pater Anselm Kraus  
 aus Kloster Schwarzenberg

Do. 23.2.12, 18:00 Uhr: Krypta St. Karl, Eucharistiefeyer zur Einführung in die Fastenzeit

Fr. 24.2.12, 15:00 Uhr: Schlüterstr. 8, Gottesdienst für die Heimbewohner

Mi. 29.2.12, 18:00 Uhr: Krypta St. Karl, Alltagsexerzitien zum Thema Himmel

So. 4.3.12, 11:00 Uhr: Kirche St. Karl, Gottesdienst mit den KiBiZen in der Krypta

Mi. 7.3.12, 18:00 Uhr: Krypta St. Karl, Alltagsexerzitien zum Thema Himmel

Sa/So. 10.3./11.3.12: Kirche St. Karl, EWV - vor und nach den Gottesdiensten

Di. 13.3.12, 19:30 Uhr: Pfarrhaus St. Karl, Taufgesprächsabend zur März-Taufe

Mi. 14.3.12, 18:00 Uhr: Krypta St. Karl, Alltagsexerzitien zum Thema Himmel

Fr. 16.3.12, 15:45 Uhr: Kirche St. Karl, Eucharistiefeyer der Erstkommunionkinder

Mi. 21.3.12, 18:00 Uhr: Krypta St. Karl, Alltagsexerzitien zum Thema Himmel

Do. 22.3.12, 16:00 Uhr: Seepark, Gottesdienst für die Heimbewohner

Sa. 24.3.12, 14:00 Uhr: Kirche St. Karl, Tauftermin - Gemeinschaftstauften St. Karl / St. Otto

Sa. 24.3.12, 19:00 Uhr: Krypta St. Karl, Kreuzwegandacht gestaltet vom Männerwerk St. Karl

Mi. 28.3.12, 18:00 Uhr: Krypta St. Karl, Alltagsexerzitien zum Thema Himmel

Fr. 30.3.12, 15:00 Uhr: Schlüterstr. 8, Gottesdienst für die Heimbewohner

Fr. 30.3.12, 15:45 Uhr: Kirche St. Karl, Bußgottesdienst der Erstkommunionkinder  
 mit anschl. Gewänderausgabe

Sa. 31.3.12, 16:00 Uhr: Kirche St. Karl, Einweihung der neuen Orgel im Gottesdienst

So. 1.4.12, 11:00 Uhr: Kirche St. Karl, Gottesdienst mit Palmweihe

Mi. 4.4.12, 18:00 Uhr: Krypta St. Karl, Alltagsexerzitien zum Thema Himmel

## Das Christkind kam bis Mögeldorf

Im Jahr 2011 fand sogar das Christkind den Weg zum 2. Mögelderfer Weihnachtsmarkt. Am Samstag den 3. Dezember sprach es für die Kleinen – und Großen – einen Prolog. Und zunächst fand es auch den Markt, der auf den ersten Blick gar nicht so leicht zu entdecken, dafür aber umso schöner war. Dicht gedrängt standen die Büdchen mit rot-weißen Leinendächern – kein Luxus an diesem Tag.

Apropos schön: Also aufs Wetter traf das nun gar nicht zu. Der Wind pfiß, der Regen nieselte, die Mantelkrägen waren hochgestellt, die Schirme immer wieder mal auf – oder zugeklappt.

Die Begrüßungsansprache hielt, wie schon vor Jahresfrist, der Vorsitzende des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf, der Personalreferent der Stadt, Wolfgang Köhler. Man kann nach zwei Jahren sicherlich noch nicht von einer Tradition sprechen, aber dass der Mögelderfer Weihnachtsmarkt von den Bürgern unseres Stadtteils gut angenommen wird, das steht fest.

Und natürlich auch von den Kindern, derenwegen so ein Markt ja vor allem ver-



anstaltet wird. Sie wimmelten auf dem Platz neben der ehemaligen Mögelderfer Post, der von der Allianz-Generalvertretung Stefan Wölfel für den Weihnachtsmarkt umsonst zur Verfügung gestellt wurde.

Damit war ein Problem behoben: Dass die Kinder zu nahe an den lebhaften Verkehr der Ostendstraße herankamen, der hier vorbeifließt. Und damit war eine potentielle Unfallgefahr für die Kleinen gebannt und die Eltern konnten Ihren Nachwuchs recht sorgenfrei auf dem Weihnachtsmarkt herumspazieren lassen.

Und wieder war ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm geboten: Die „Bläserklasse“ der Thusnelda-Schule spielte festliche Weisen, der Chor der Billroth-Schule sang Weihnachtslieder und das Loni-Übler Heim bot „Märchen auf die Waffel“, denen die Kleinen gebannt lauschten.

Die kleinen Stände auf dem Markt boten ihre Waren feil, Altes und Neues, Essbares und Tragbares, sogar einen Kuchenstand gab es in diesem Jahr, natürlich schenkte man auch Kaffee aus, heiß, was bei dieser



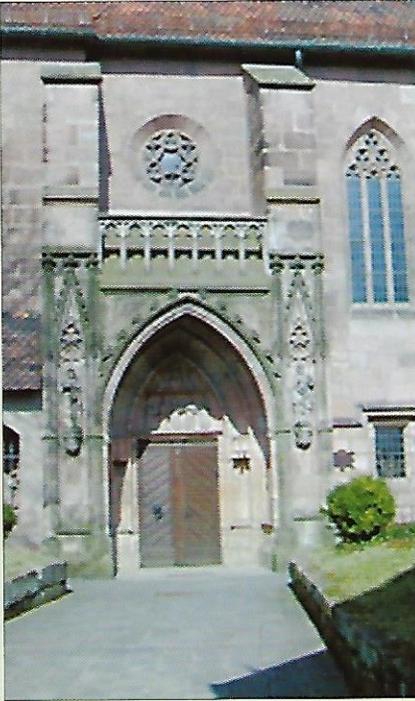
Witterung dringend vonnöten war und der reienden Absatz fand, ebenso wie die gebrannten Mandeln und der Glühwein am Stand des Postsportvereins. Natürlich gab es auch diverse, neudeutsch „Giveaways“ von anliegenden Geschäften. Selbstgebasteltes, Selbstgebackenes. Natürlich wurden auch die traditionellen Bratwürste – drei in am Weckla – feilgeboten ebenso wie Köfte des Kebap Hauses und leckere Schokolade der Chocolaterie „Endorphin“. Und wieder breiteten sich angenehme, wohlbekannte Düfte aus, der von gebrannten Mandeln und gegrillten Bratwürsten, sie ließen vorweihnachtliche Stimmung aufkommen, riefen Erinnerungen an frühere Adventszeiten und Weihnachten herauf.

Heinz Fröhlich, Chef der Peugeot-Vertretung in Mögeldorf, gab einmal mehr den Weihnachtsmann so überzeugend, als habe er das schon immer so gemacht. Und die Kleinen, aber nicht nur sie, hornten gebannt zu. Eine extra von der Spielvereinigung Mögeldorf eingerichtete Diskothek beschallte mit weihnachtlichen Weisen und ordentlich vielen Watt die vorweihnachtliche Szenerie.

Auch in diesem Jahr war dieser Weihnachtsmarkt nur möglich durch das Engagement der verschiedensten Gruppen, seien es nun der evangelische Kindergarten, die Gruppen der „Thussi“ und vom Billroth-Schulhaus, die Onliner vom der SpVgg Mögeldorf 2000, oder die Damen (und Herren) des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf. Und als sich dann der Lichterzug der Kleinen zum Umzug aufmachte, leuchteten aus der Ferne die Lichter des Weihnachtsbaumes auf dem „Mögeldorfer Plärrer“ und seine Kerzen spiegelten sich im regennassen Platz. Es war Vorweihnacht in unserem Mögeldorf.

Werner vom Busch





Unser Mitglied, Herr Konrad Stippler ist durch einen tragischen Unfall am 17. Dezember im Alter von 61 Jahren gestorben. Wir haben erst in unserem letzten Heft über seine Firma berichtet.



Herr Stippler ist in Mögeldorf geboren, wurde hier getauft und jetzt beerdigt. Unsere Dekanin würdigte sein Lebenswerk und den Menschen, der aufgeschlossen und engagiert gelebt hat. Er liebte die Musik, die Natur und fotografierte leidenschaftlich. Kurz vor seinem Tod schenkte er uns eine CD mit 300 Bildern aus Mögeldorf, die wir nach und nach veröffentlichen werden. So bleibt er in unserem Gedächtnis. FS



*Bilder Konrad Stippler*



## NEUBEZUG, AUFPOLSTERN, RESTAURIEREN? MACHEN WIR!

Ihre Lieblingscouch fällt langsam auseinander oder der antike Sessel braucht einen neuen Bezug? Einfach anrufen oder vorbeikommen – wir freuen uns auf Sie und möbeln Ihr gutes Stück im Nu wieder auf.

Nürnberg Glockenhofstr. 11, Tel. 0911 44 90 05  
Schwabach Auf d. Aich 1-3, Tel. 09122 52 69  
[www.100-jahre-schenk-wohnen.de](http://www.100-jahre-schenk-wohnen.de)

  
**100**  
JAHRE **schenk**  
exquisit wohnen

## Aus den drei Chroniken des Geschichtsvereins Mögeldorf von 1883 – 1901



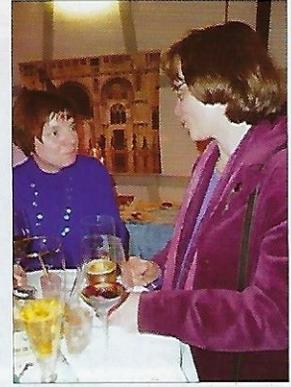
## Aus der ersten Chronik 1894



## Neujahrsempfang unseres Bürgervereins



*Mein herzlicher Dank gilt Frau und Herrn Noventa, die dieses Jahr die Ausrichtung des Neujahrsempfangs übernommen haben. Mit besonderen Leckerbissen ihrer bekannt hervorragenden Küche bescherten sie einen wunderbaren Auftakt ins neue Jahr.*





Fotos: FS

WIN GmbH

## - Generationen übergreifendes Wohnprojekt -

Konzept mit Zielsetzung des „Generationen übergreifenden Wohnprojektes“ und kurzem geschichtlichem Überblick der Entstehung der WIN GmbH

### Zur Geschichte des Trägers

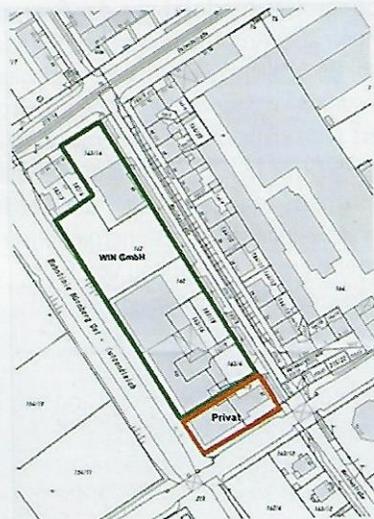
Die WIN GmbH ist eine Tochtergesellschaft des „Wohnen und Integration im Quartier e.V., WIN e.V.“, der 1924 als Nürnberger Nothilfe e.V. mit dem Ziel gegründet wurde, an Bedürftige warme Mahlzeiten kostenlos auszugeben. Im Jahr 1949 übernahm der Nürnberger Nothilfe e.V. das Nürnberger Leihhaus von der Stadt Nürnberg und hat dies seitdem erfolgreich weiter entwickelt. Nachdem der Verein eine von der Gewerbeaufsicht geforderte Erneuerung der Küche nicht finanzieren konnte, erfolgte eine Neuausrichtung des Vereins. Die Mitgliederver-

sammlung beauftragte den Vorstand des Vereins, Generationen übergreifende Wohnprojekte zu fördern bzw. zu realisieren und ein Quartiersmanagement aufzubauen. In der damit verbundenen Umstrukturierungsphase wurde der Nürnberger Nothilfe e.V. in „Wohnen und INtegration im Quartier e.V., WIN e.V.“ umbenannt, die Satzung überarbeitet und das Leihhaus als Leihhaus Nürnberg GmbH aus dem Verein ausgegliedert sowie die WIN GmbH Ende 2010 für die Errichtung des „Generationen übergreifenden Wohnprojektes“ in der MarthasträÙe 25-53 gegründet.

### Projekt „Generationen übergreifendes Wohnen“

Im Rahmen der WIN GmbH soll das Projekt „Generationen übergreifendes Wohnen“

## Standort: Nürnberg, MarthasträÙe 25-53



realisiert werden. Es sollen mindestens 50 in sich abgeschlossene und barrierefreie, teils geförderte, Mietwohnungen und dazugehörige Gemeinschaftsräume, wie zum Beispiel Gemeinschaftsraum mit Küche, Gruppen- und Kreativräume, Werkstatt, Wasch- und Trockenraum, Spielplatz, Hausgarten und Gästeappartement errichtet werden. Weiterhin sind der Bau einer Kindertagesstätte und in Kooperation mit der Lebenshilfe Nürnberg Wohnungen für Behinderte einzuplanen. Im Erdgeschoss, an der Marthastraße, ist der Einbau eines Begegnungszentrums (Kulturcafé) mit einem Quartierbüro, kleinen Läden und Räumen für gesundheitliche und künstlerische Zwecke, wie Therapieräume und Ateliers, möglich und auch wünschenswert.

Das Quartierbüro, das die Förderung und Vernetzung des Projektes mit der Nachbarschaft im Wohngebiet unterstützen soll, trägt gemeinsam mit dem Café, den Läden und anderen Einrichtungen zur Verbesserung der Infrastruktur und der Lebensqualität der Bürger des Wohngebietes bei. Die Geschäftsführung der WIN GmbH und die Projektentwicklerin suchen Gedanken- und Erfahrungsaustausch mit anderen Trägern und Gruppierungen und möchten sich aktiv an Information, Beratung und Diskussion für ähnliche Projekte in der Öffentlichkeit beteiligen.

### **Selbstverwaltung**

In dem Generationen übergreifenden Wohnprojekt soll die etwa gleichstark verteilte Belegung mit einer Wohngemeinschaft von Jung und Alt, mit Familien, Paaren, Frauen und Männern, mit und ohne Kinder, behindert und nicht behindert und unterschiedlicher ethnischer Herkunft erreicht werden. Die Verbindung der Alten-, Familien- und Kinderfreundlichkeit ist für die WIN GmbH eines ihrer Hauptanliegen. Beim gemeinsamen Wohnen stehen das Miteinander und

die gegenseitige Unterstützung in alltäglichen Situationen mit viel Raum für Eigeninitiative und Mitbestimmung im Mittelpunkt. Die Bewohner können z.B. einen Teil der Verwaltung und die Übernahme von Dienstleistungen, wie Reinigung, Gartenpflege, Betrieb und Kontrolle von Einrichtungen übernehmen. Angestrebt wird die Gründung eines Wohnervereins.

### **Bauliche Zielsetzungen**

Die Wohnungen, ob für Ein- oder Mehrpersonenhaushalt sowie alle Gemeinschaftsräume und -flächen sollen barrierefrei ausgebaut werden. Durch baulich-technische Lösungen soll eine Anpassung an die Bedürfnisse der Bewohner auch bei zunehmend eingeschränkter Mobilität und Behinderung möglich sein. Eine in Teilbereichen flexible und variable Raumaufteilung soll das Vergrößern und Verkleinern von einigen Wohnungen nach Bedarf ermöglichen. Es wird angestrebt, alle Wohnungen mit einem Balkon oder einer Terrasse auszustatten.

Die Umsetzung dieses zukunftsweisenden Wohnprojektes erfolgt auf der Grundlage zeitgemäßer Anforderungen und Standards unter Berücksichtigung sozialer, ökologischer aber auch ökonomischer Aspekte. Großer Wert wird dabei auf die Energie-Effizienz der Gebäude gelegt. Gemäß dem KfW-Effizienzhaus-Standard sollen die Gebäude als Passiv- oder Niedrigstenergiehäuser errichtet werden. Der Einbau von Solar- und Photovoltaik-Anlagen sowie der Einsatz von natürlichen und naturbelassenen Materialien und die Umsetzung eines nachhaltigen Wassermanagements werden angestrebt. Ebenso wesentlich ist die Zielsetzung, barrierefreie, teils rollstuhlgerechte Wohnungen zu errichten. Die Orientierung und Übersichtlichkeit werden durch Wegeführungen (Material und Solar-Beleuchtung), unterschiedliche Gestaltung (Farbgebung)

der Häuser und Eingänge, die hell und breit mit Bewegungsmelder und mit weiteren technischen Hilfesystemen auszustatten sind, erreicht.

Die Architektur und städtebauliche Einordnung der Gebäude tragen wesentlich zur Umsetzung des Konzeptes -Gemeinsam

wohnen, eigenständig leben- und zur Erweiterung der sozialen Infrastruktur im Quartier bei.

Jochen Kapelle,  
Geschäftsführer WIN GmbH  
Monika Krannich-Pöhler  
Projektleiterin WIN GmbH

## WOHNPROJEKT „Martha“

Lage	Mögeldorf (östlicher Innenstadtgürtel)
Flur-Nummer	162, 162/5, 163/4,5,14,15,16
Straße	Marthastraße 25-53
Größe	Gesamt: 7603 m <sup>2</sup>
Bebaubarkeit	Mischgebiet, III+D, IV
Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entfernungen zu den zentralen Anlaufpunkten des täglichen Lebens, wie Einkaufen, Schule, Kinder- und Freizeiteinrichtungen, Arzt und Dienstleistungen sind gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu überbrücken, Supermarkt, Bäcker und Fleischerei in Laufweite</li> <li>Sehr gute Anbindung an Straßenbahn (Haltestelle neben dem Grundstück) und S-Bahn,</li> <li>Entfernung zum Hauptbahnhof: 2,7 km</li> <li>Mit angrenzenden idealen Naherholungsgebieten</li> </ul>
Erschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anschlüsse für Wasser, Abwasser und Strom sowie die Anbindung an den öffentlichen Verkehrsraum gesichert</li> </ul>
Städtebau	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage und städtebauliche Vorgaben entsprechen dem Bauvorhaben</li> <li>Max. 4 Geschosse</li> <li>Ausreichend Sonne bezüglich der Wohnungen, Balkon- und Terrassenanbauten und auch in Bezug zum ökologischen Bauen -Einbau von Solar- und Photovoltaik-Anlagen möglich</li> <li>Barrierefreie Erreichbarkeit</li> <li>Lärmschutzmaßnahmen erforderlich</li> </ul>
Quartiersanbindung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufwertung der Marthastraße und Verbesserung der Infrastruktur für die angrenzenden Wohngebiete, z. B. durch Treffpunkt, Kultur-Cafe, Begegnungsstätte, Angebote der Interessenten -Läden und Einrichtungen für gesundheitliche und künstlerische Angebote, Dienstleistungen-, Quartierbüro, Kinderkrippe</li> </ul>

**Blumiges Handwerk**  
**Italienische Lebensart**  
**Eventgestaltung**



**Blumen & Dekor**  
**Kraus**

**Marion Listl**  
Dipl. Floristin

**Marthastraße 34**  
**90482 Nürnberg**

**Telefon: 09 11 - 5 44 19 65**  
**Fax: 09 11 - 5 44 19 50**  
**E-mail: marion.listl@onlinehome.de**

## Aus Alt mach Neu!

Laufamholzstr. 14



1969



2009



2012

### VAG fragt nach Verbesserungen im Vereinsgebiet des Bürger- und Geschichtsvereins Mögedorf

Mit Schreiben vom 7. Dezember 2011 fragt die VAG an, ob es aus dem Vereinsgebiet Verbesserungswünsche gibt.

Schreiben Sie uns Ihre Verbesserungswünsche, auch über E-Mail:  
[buergerverein@moegeldorf.de](mailto:buergerverein@moegeldorf.de)



# BEDROHTE EICHE !

## Müssen Eichen weichen ??

Nur noch ganz wenige Eichen sind im östlichen Teil der sogenannten Diehlwiese erhalten geblieben. Jetzt bangen Hausbesitzer um eine auf ihrer Grundstücksgrenze stehende herrliche Eiche. Durch die vorgesehene nahe Bebauung droht eine einseitige Astbeschneidung. Die Eiche ist bekanntlich ein Tiefwurzler, sodass das Wurzelwerk nicht über die Baumkrone hinausgeht. Trotzdem besteht die Gefahr, dass durch die Baugrube auch zu viele Wurzeln zerstört werden.

Wir teilen die Sorge der Hausbesitzer, die auch der Bund Naturschutz unterstützt und wünschen dass sich der Bauherr in der Planung entsprechend verhält.

In einer Zeit, wo Milliardenprojekte durch Juchtenkäfer beeinträchtigt werden, sollte man alles versuchen den bereits geminderten Mögeldorfer Eichenbestand möglichst zu erhalten.

FS

### Unterschriftenaktion zum Erhalt der Laufamholzstraße

In den Laufamholzer Geschäften liegen Unterschriftenlisten aus, in denen sich die Laufamholzer Bürger gegen die Verengung der Laufamholzstraße aussprechen können. Schon weit mehr als 1000 Bürger sollen sich in die Listen eingetragen haben. Dies zeigt, dass hier bei den Bürgern doch erhebliche Zweifel an der Maßnahme bestehen.

## Die Streicherklassen der Billrothschule im Weihnachtskonzert

Bereits am 8. Dezember fand dieses Jahr das Weihnachtskonzert der Streicherklassen und des Streichorchesters der Billrothschule statt. Bei dieser seit vielen Jahren existierenden, sehr erfolgreichen Kooperation zwischen Billroth Grundschule und Musikschule Nürnberg lernen die Kinder ohne jegliche Vorkenntnisse ab dem 2. Schuljahr gemeinsam Geige, Bratsche, Cello und Kontrabass. Mit dabei war nach einigen Jahren Pause auch wieder der Billrothchor.

So war die Aufregung bei Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern der Zweitklässler verständlicherweise groß, als für sie in der weihnachtlich geschmückten Turnhalle der erste Auftritt bevorstand. Alle Jahre wieder gibt es reichlich Grund zum Staunen, was nach den wenigen Wochen seit Schuljahresbeginn bereits gelernt wurde. Neben Übungen, die allesamt noch im Pizzicato, also ohne Bogen, vorgetragen wurden, trugen die konzentrierten Streicher-Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen auch ihr erstes Weihnachtslied vor.

Die Drittklässler sind mit ihren Streichinstrumenten bereits „Alte Hasen“ und haben sehr engagiert, selbstbewusst und klangvoll fünf Lieder vorgetragen. Bei der Beobachtung von Instrumentenhaltung, Strich, Klang und Rhythmus erhält man einen guten Eindruck über den bereits zurückgelegten Fortschritt und Ausbildungsweg.

Das Ziel, die Kinder für Musik auf einem Streichinstrument und für das gemeinsame Musizieren zu begeistern, findet an der Billroth Schule seine Fortführung für diejenigen Kinder, die ab der 4. Klasse im Streichorchester musizieren. Zum großen Teil kommen auch noch Kinder, die bereits die weiterführende Schule besuchen, in dieses Streichorchester. Hier geht es mit durchgängig mehrstimmigem Spiel dann richtig zur Sache.

Der wieder erstandene Chor der Billroth Schule hat mit internationalen Weihnachtsliedern, die mit Schwung und sehr sicher vorgetragen wurden, allerbeste Werbung für sich machen können und hat sicherlich bei vielen Kinder die Lust aufs Mitsingen geweckt.

Wir sind im Internet erreichbar:

**WWW.MOEGELDORF.DE**

Wenn Sie einen Link zu unserer Website setzen möchten, damit die Mögelderferinnen und Mögelderfer einen raschen Zugriff zu Ihrem Unternehmen haben, hier unser Ansprechpartner:

Michael Schuster, Waldstromerstr. 38

Tel. 0911/63 25 140 • Fax. 0911/63 25 187 e-Mail: michael.schuster@siemens.com

## Startschuss für den Bau des Boulevards



*Staatsminister Söder und Bürgermeister Förther.*

Es geht los! Die Neugestaltung des Wöhrder Sees nimmt ihren Anfang. Der Boulevard am Wöhrder See soll im April errichtet werden und auch ganz schnell fertig sein. In Höhe des Sebastianspitals wird er 200 Meter im See parallel zum Ufer geführt. Wir können im nächsten Sommer bereits flanieren. Als Startschuss haben Staatsminister Markus Söder und Bürgermeister Horst Förther am 14. Dezember zwei weißblaue Pfähle eingerammt. Es war ein symbolischer Akt, wollen doch der Freistaat und die Stadt gemeinsam bei der Gestaltung

der neuen Wasserwelt wirken. Der Staat finanziert zwar 10 Millionen Euro, doch bei der Uferbebauung wird die Stadt auch ihr Scherflein beitragen, der Betrag ist noch nicht bekannt.

Der Boulevard ist ja nur der Anfang einer umfassenden Sanierung und Verschönerung des Sees. Wer sich genauer informieren will, kann das im kleinen Ausstellungsraum tun. Geöffnet ist dienstags von 13.30 bis 15.30 Uhr und donnerstags von 15 bis 17 Uhr.

E.S.



*Das Info-Zentrum wird eröffnet*

# Aus dem Archiv

Alte Handschrift aus dem Besitz des Vereins für Geschichte Mögeldorf's wieder aufgetaucht. Dankenswerter Weise hat das Stadtarchiv Nürnberg die Handschrift gesichert.

20.

**Nachdem** ...

**Juch's** ...

**Am** ...

**Margenabellens**

**Am + wraunmorszar**

20.

**Nachdem** ...

**Juch's** ...

**Am** ...

**Margenabellens**

**Am + wraunmorszar**

... mit ...

**Exlatit**

... die ...

... die ...

... die ...

... mit ...

**Exlatit**

... die ...

... die ...

... die ...

## Bayern ist der Stabilitätskern in Deutschland und ganz Europa

Deutschland ist der Stabilitätsanker in Europa, Bayern der Stabilitätskern. Der Fleiß der Menschen in Bayern, die Innovationskraft der Unternehmen und eine vorausschauende Politik ermöglichen, dass der Freistaat Bayern mit dem Nachtragshaushalt 2012 weiter Maßstäbe für eine neue Kultur der Stabilität und Solidität setzen kann.

Markenzeichen des Haushaltsentwurfs ist der solide finanzpolitische Dreiklang aus

- Haushalt ohne neue Schulden
- Stärkung der Rücklagen und
- Schuldentilgung in Höhe von 250 Mio. Euro.

Bayern ist das Land mit der höchsten Investitionsquote und der niedrigsten Pro-Kopf-Verschuldung. Die Investitionsausgaben betragen insgesamt rund 5.270,8 Millionen Euro. Die Zinsausgabenquote sinkt auf 2,4%.

Der Nachtragshaushalt setzt vorzeigbare politische Schwerpunkte. Der Freistaat Bayern:

- 169 Mio. Euro zusätzlich in Familie und Bildung,
- 127 Mio. Euro zusätzlich für Energie, Klima und Innovation; kein anderes Land betreibt so engagiert den Einstieg in die Energiewende und
- 232 Mio. Euro zusätzlich für den demographischen Wandel und den ländlichen Raum.

Die Ampel steht weiter auf Grün für Stabilität und Zukunftssicherung in Bayern. Mit dem Nachtragshaushalt 2012 wird gezielt die Zukunft unseres Landes gestaltet.

Im Rahmen des Finanzausgleichs 2012 erhalten die Kommunen eine faire Beteiligung an der Prosperität des Freistaats. Insgesamt erhalten die Kommunen 7,3 Mrd. Euro. Besonders hervorzuheben ist, die Anhebung des allgemeinen Steuerverbunds, der von 12,2% auf 12,5% angehoben wird. Dies erhöht die Flexibilität der Kommunen.

*Quelle: Bayer. Staatsministerium der Finanzen*

Werden auch Sie Mitglied im

**Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V.**

Eine Beitrittserklärung finden Sie auf Seite 28 dieser Ausgabe.

# KROMWELL

*Fortsetzung aus Heft 6/2011*

*In dieser Ausgabe erscheinen die letzten Seiten von Kromwell. Viel Spaß beim Lesen.*

Um diese eben geschilderte Aktion durchführen zu können, war zuvor noch eine Aufteilung der Vermögenswerte erfolgt, d.h. in die Firma NÜRNBERGER LEDER-FABRIKEN KROMWELL KOMMANDITGESELLSCHAFT wurde das gesamte immobile und in die Firma LEDERWERKE KROMWELL GMBH das betriebliche Vermögen eingebracht. An der Gesamtstruktur änderte sich nichts. Beide Betriebe blieben eine Unternehmenseinheit. Die Entwicklung auf der Produktionsseite machte bei derart klaren Verhältnissen gleichermaßen mit. Rationalisierung, neue Maschinen, moderne Betriebsanlagen garantierten hervorragende Produkte, der Anteil am Markt war dem Umfang und dem Namen des Unternehmens entsprechend. Der Name KROMWELL stand für Qualitätsleder bei allen Verbrauchern, ob in der Schuh-, der Lederwaren-, der Polster- und der Bekleidungs-Industrie.

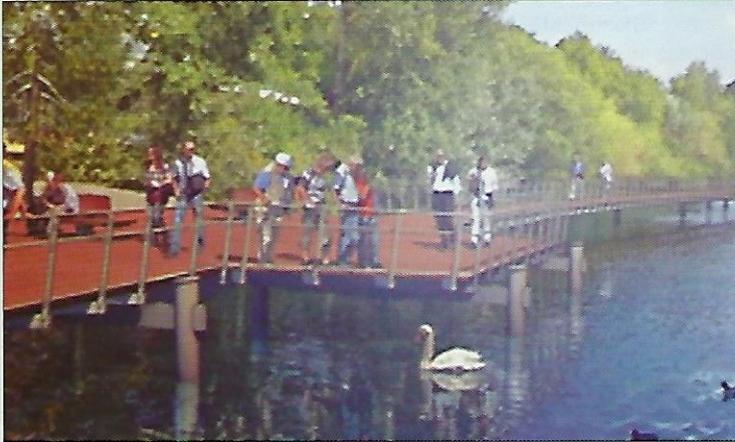
Am 28. 11. 1958 wurde die Firma NORIMEX Handelskontor GmbH gegründet als ein Handels- und Agentur-Unternehmen, welches primär alle jene Produkte, die die LEDERWERKE KROMWELL GMBH selbst nicht produzierte, sei es auf Vertretungsbasis oder im Eigennamen verkaufen sollte.

Um dem technischen Änderungsprozeß auf dem Gebiete der mechanischen Antriebstechnik, die mehr und mehr ohne Treibriemen auskam, intensivere Aufmerksamkeit widmen zu können und um Kalkulation und Rechnungswesen besser in den Griff zu bekommen, wurde die sogenannte Treibriemenabteilung in die am 15. 12. 1961 gegründete Firma KROMWELL TECHNIK GMBH ausgegliedert. Hier konnte auf den stetigen Wechsel auf dem bisherigen Arbeitsgebiet eingegangen und entsprechend reagiert werden. Die auf die Dauer gesehen billigeren und unfallsichereren Direktantriebe ließen die Produktion in Treibriemen zurückgehen. Im gleichen Maße, wie dies geschah, intensivierte man Herstellung und Vertrieb von Arbeitsschutzartikeln und technischen Lederartikeln aller Art. Heute zählt die Firma KROMWELL TECHNIK GMBH mit zu den größten Lieferanten auf dem Markt des Arbeitsschutzes. Im- und exportorientiert gehört zum Verkaufsprogramm vom Handschuh jeglicher Ausführung bis zur Wetter-, Winter- und Arbeitskleidung alles, was für den Bereich Arbeitsschutz gebraucht wird.

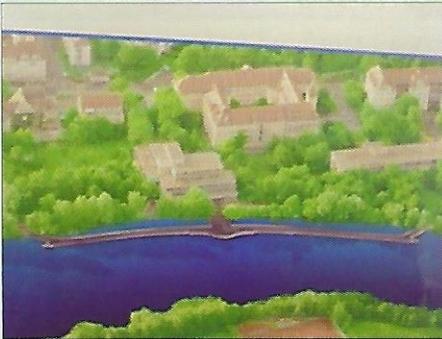
# NEUES IN MÖGELDORF

# NEUES IN MÖGELDORF

## ER GEHT LOS !!



Fußgänger-Steg am Wöhrder See



## Frauenarztpraxis Dr. med. (Univ. PECS) Adrian Paal

Mädchensprechstunde · Krebsvorsorge ·  
Ambulante Operationen · Schwangerschaftsvorsorge

<b>Sprechzeiten:</b>	Mo. Di.	8.00-12.00 Uhr	14.00-18.00 Uhr
	Mi.	8.00-13.00 Uhr	
	Do.	8.00-12.00 Uhr	15.00-19.00 Uhr und 16.00-17.00 Uhr offene Mädchensprechstunde
	Fr.	8.00-14.00 Uhr	

Laufamholzstr. 57, 90482 Nürnberg, Tel. 0911-542977

Fortsetzung von Seite 43

Im Jahre 1962 wurde die im fränkischen Raum wohlbekannte Eau de Cologne-Firma KAMP SILBERHALS Nürnberg zum Kauf angeboten und am 26. 7. 1963 als 100 %ige Tochtergesellschaft in die Unternehmenseinheit KROMWELL übernommen. Nach Überprüfung und Ausweitung des Programms entwickelte sich der Betrieb so gut, daß schon bald in der Schweiz für die Bearbeitung des dortigen Marktes ein Betriebsgebäude gekauft und eine Zweigniederlassung „KS Schweiz“ handelsrechtlich eingetragen wurde. Etwa um die gleiche Zeit konnte in Österreich eine kleine chemische Fabrik, die Firma MIRAMONDE GesmbH in Fischamend, Niederösterreich zur Bearbeitung des dortigen Marktes erworben werden. Das Kaufverhalten, Bedarf und Nachfrage, insbesondere aber die Mode ändern sich heutzutage kurzfristig. Leichte Duftwässer, wie Eau de Cologne, waren nicht mehr gefragt. Bei den anderen Artikeln machte sich eine enorme Konkurrenz mit Preisunterbietungen durch Großfirmen und daraus resultierend ein Auftragsrückgang bemerkbar, mit der Folge, daß um Schäden zu vermeiden, zuerst die Firma MIRAMONDE GesmbH an einen österreichischen Abnehmer verkauft wurde. Anfang 1988 konnte dann noch die schweizer Firma sowie Gebäude und Liegenschaften ebenfalls recht günstig veräußert werden.

1966 gründete die LEDERWERKE KROMWELL GMBH eine Gesellschaft mit dem Namen KROMWELL PELART GMBH, Nürnberg. Dieser Betrieb befaßt sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von Artikeln für das Basteln mit Leder, ein Fabrikationsprogramm als die gute Reklame für Leder. Angesprochen werden Kindergärten, Schulen, Rehabilitationszentren und Individualisten jeglicher Art.

Nun soll noch ein Kapitel folgen, welches von weitreichender Bedeutung für das Gesamtunternehmen ist. In der Zeit der Gründung bis nach dem Ende des 2. Weltkrieges war Mögeldorf eine zum Teil noch landwirtschaftlich genutzte Stadtrandzone. Die wenigen Industrieunternehmen waren sowohl für Stadtplanung wie auch ökologisch keine Störfaktoren. Anfang der 50er Jahre begann die Stadt, sich nach Osten auszudehnen. Die großen Freiflächen zwischen den Ortsteilen Mögeldorf und Laufamholz wurden zu gesuchten Wohnbaugebieten und die Industriebetriebe paßten nicht mehr in das Bild.

Eine Gerberei und Lederfabrik ist ein abwasserintensiver Betrieb. Im Jahre 1972 wurde der Firma LEDERWERKE KROMWELL GMBH die Auflage gemacht, ihre ordentliche, vollkommen intakt befindliche große Kläranlage zu erneuern. Die Kosten für dieses Projekt beliefen sich auf rund 3,5 Millionen Mark. Da eine solche Summe nicht frei verfügbar war, wurde der Entschluß gefaßt, die Riemenfabrik zu verkaufen und den Erlös entsprechend im Werk I zu verwenden. Die Suche nach einem Käufer war erfolgreich. Er wollte das Gelände zu einem Preis erwerben, der angemessen war. Die Verkaufsver-

handlungen waren schon weit fortgeschritten, doch nun torpedierte die Stadt Nürnberg den Verkauf durch entsprechende Auflagen bezüglich der Bebaubarkeit und Verwendung des Geländes am Thumenberger Weg. Woher aber sollte jetzt das Geld für die Auflage der Stadt für die Lederfabrik genommen werden. Es blieb nichts anderes übrig, als die Lederfabrikation einzustellen.

Am 4. Mai 1973 wurde die letzte Haut eingearbeitet. Die Betriebsschließung war eine bittere Sache. Es mußte eine Lösung für die Arbeiter und Angestellten, die nicht mehr beschäftigt werden konnten, gefunden werden. Mit dem Betriebsrat wurde ein Sozialplan ausgearbeitet. Für andere, die noch viele Arbeitsjahre vor sich hatten wurde zum Teil sehr erfolgreich versucht, neue passende Arbeitsplätze zu finden.

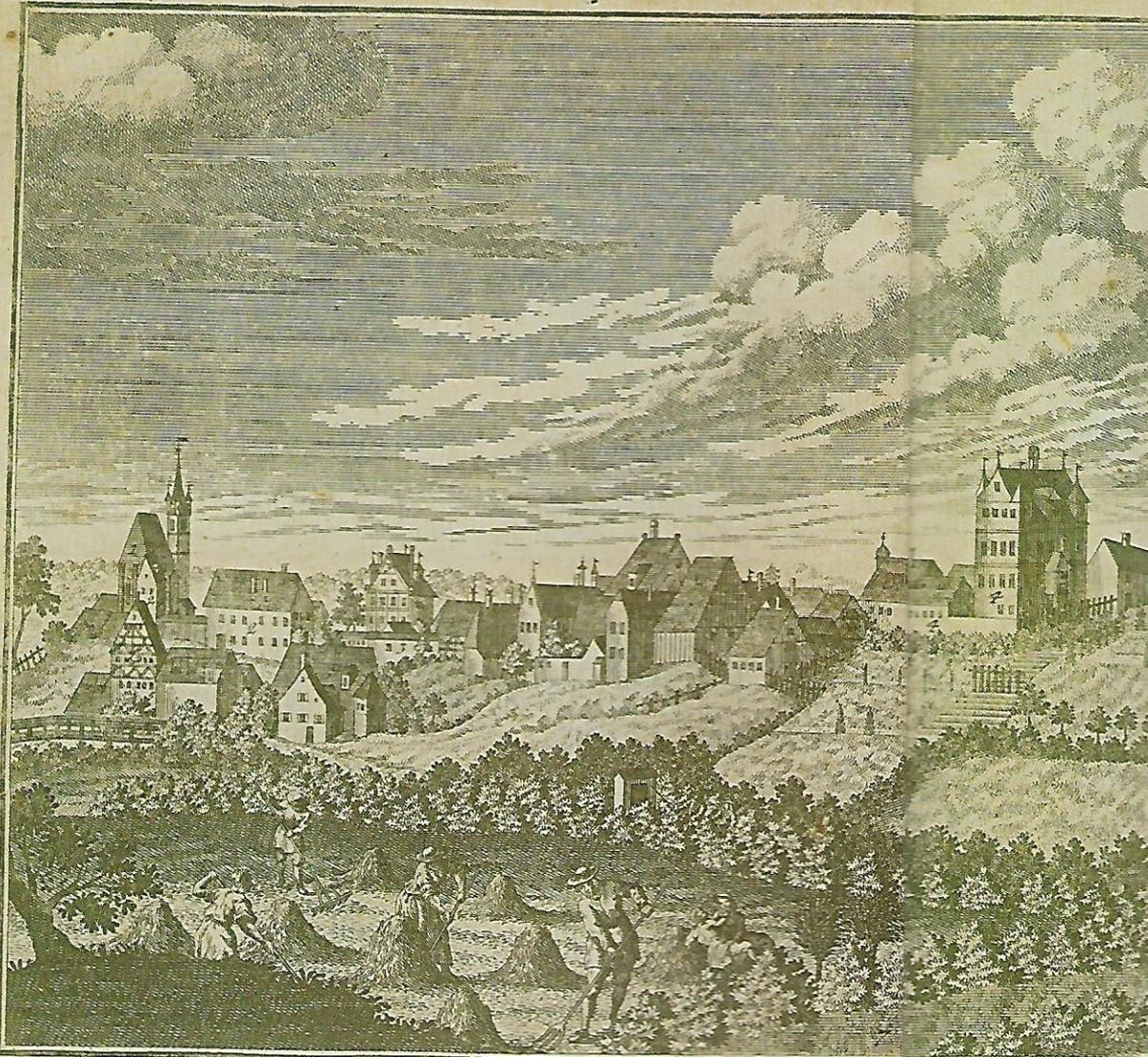
Es begann die Planung und Vorbereitung für den Umzug der Verwaltung und der restlichen Betriebsteile in die ehemalige Treibriemenfabrik. Ein Bürotrakt wurde geschaffen und seit 1974 ist KROMWELL am Thumenberger Weg 26 etabliert. Für das 35.000 m<sup>2</sup> große Grundstück der früheren Lederfabrik an der Laufamholzstraße mußte ein Pächter gesucht werden. Dabei konnten die Erfahrungen, die man mit der Stadt hatte, nochmals bestätigt werden, statt Hilfe, wo immer möglich, Schwierigkeiten. Dr. Balzer führte die Verhandlungen mit einem Dutzend Interessenten. Ein interessanter Erbpachtvertrag kam endlich mit Herrn Ernst Werner Schmidt vom Kaufmarkt zustande. Viele Schwierigkeiten gab es noch mit der Stadt, bis im April 1976 auf dem Gelände der früheren Gerberei ein Supermarkt entstanden war.

90 Jahre Firmengeschichte spiegeln im Kleinen das Auf und Ab der großen Weltgeschichte wider, zeigen in hellen, aber auch in dunklen Farben, was in vertrauensvoller Zusammenarbeit geschaffen werden kann. Am Ende dieser Aufzeichnungen über 90 Jahre LEDERWERKE KROMWELL soll nochmals der Firmengründer Ernst Kromwell zu Wort kommen. In einem Brief, den er im Jahre 1947, in den letzten Tagen seines Lebens aus dem Exil schrieb, gibt diese patriarchalische Persönlichkeit denen, die nach ihm kommen Gedanken mit auf den Weg, die nie vergessen werden sollten:

*„Es war nicht umsonst, was in Mögeldorf mit vereinten Kräften geschaffen wurde. Nicht das Materielle ist es, was ein Leben lebenswert macht. Das haben uns die letzten Jahrzehnte zur Genüge bewiesen. Mein Streben war stets darauf gerichtet, in meinem einst so schönen Reich echte Verbundenheit, die durch nichts übertroffen werden konnte, mit meinen Mitarbeitern herzustellen. Diese Worte werden, wie ich hoffe, kommenden Generationen ein Mahnruf sein, daß die Verherrlichung verständnisvoller Zusammenarbeit von Menschengest und Menschenhand in angehenden schweren Zeiten voranleuchtet wird. Nach des Dichters Wort: „ Und neues Leben blüht aus den Ruinen“ ...!“*

Er würde sich bestimmt freuen, wenn er sehen könnte, wie sein Enkel Frank Wilmers sein Werk bis in die heutigen Tage geführt hat.

# Kupferstich von Mög

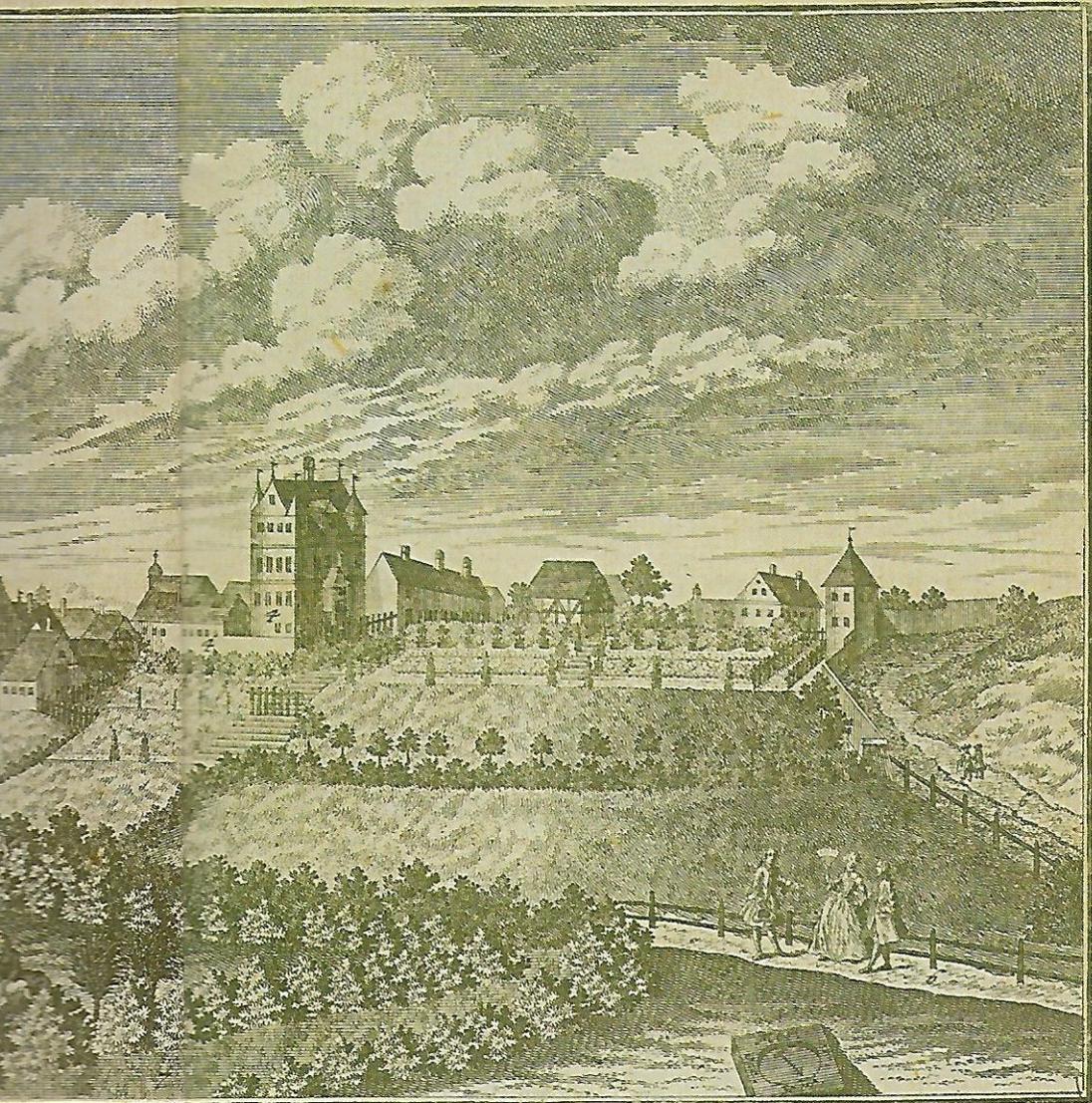


Mögeldorf — Landpflegamt.

Moegeldorf

1. Die Kirche zu S. Nicolaus und S. Ulrich 2. Emhöfches Schloß und dazugehörige Gebäude  
 3. Mayersches Schloß 4. Scheidlingsches Schloß 5. Papier Markt 6. Wagnach Nürnberg 7. Pegnitz Fluß  
 und Garten

# Ansicht von Mögeldorf



Ansicht von Mögeldorf, res'ortis'ant à la Chambre Provinciale  
C. M. Roth, excud. Norib:

## Liebenswertes Mögeldorf



Die ehemalige Pfarrhof-Bäckerei am Kirchenberg



## TIERGARTEN NÜRNBERG

### Kaimane sind ins Tropenhaus gezogen

Am Dienstag, 20. Dezember 2011, sind die beiden Kaimane im Tiergarten der Stadt Nürnberg ins Tropenhaus umgezogen. Das Paar lebte bis Ende November 2011 im ehemaligen Flusspferdhaus. Für die Brillenkaimane wurde im Tropenhaus nach dem Auszug der Seekühe (Manatis) das Becken neu gestaltet. Die Krokodile erhielten Ausstiegsmöglichkeiten aus dem Wasser und erweiterte Landteile im Becken.

Das ehemalige Flusspferdhaus hat unter der hohen Luftfeuchtigkeit gelitten. Daher

wird das Gebäude derzeit saniert und zukünftig als Trockenhalle für Wüstentiere genutzt.

Hinweis an die Medien: Die Fotos zeigen das Umsetzen eines Kaimans und einen der beiden Kaimane am umgestalteten Becken im Tropenhaus.

*(Quelle: Tiergarten Nürnberg).*

Tiergarten der Stadt Nürnberg i.A.  
Dr. Nicola A. Mögel Pressesprecherin



**Wellness**  
**Wellness**

**Andrea Bayer**  
Fachkraft für Wellness & Beauty

im Kosmetikinstitut  
**MICHAELA MÜHLING**  
im 4. Stock

Laufamholzstr. 57  
90482 Nürnberg-Mögeldorf  
Tel. 0911 / 54 30 109  
Mobil 0163 / 23 67 810

info@wellness-andrea-bayer.de

**Wellness-Massagen**

zum Beispiel

- Klangschalen-Massage
- Kräuterstempel-Massage
- Kopfmassage nach ayurvedischen Prinzipien
- und vieles mehr

**Neu ab Januar**

**Wellness-Massagen für Kinder  
& indische Babymassage**

[www.wellness-andrea-bayer.de](http://www.wellness-andrea-bayer.de)

## Schönes Fest in ungewöhnlicher Kulisse

Wir schreiben Donnerstag den 12. Januar 2012. Auf dem nächtlich dunklen Platz vor dem Tiergarten stehen kleine Gruppen von Menschen fröstelnd in der Kälte. Immer wieder mal kommt ein kleiner Bus und nimmt etliche von ihnen auf, verschwindet in Richtung Brunner Straße.

Was geht hier vor? Hat der Nürnberger Tiergarten nun auch den „Night-Zoo“ entdeckt, in dem man Besucher nachts an den Gehegen nachtaktiver Tiere vorbeifährt, damit sie die endlich mal zu Gesicht bekommen? Oder geht es um eine Nachtwanderung nach Brunn? Nichts dergleichen: Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf hatte seinen Jahresempfang, der diesmal in der Waldschänke des Tiergartens stattfand. Und da man nächtens nicht so einfach durch den Zoo marschieren kann, wurden die Gäste mit einem Shuttle-Service, sozusagen hintenrum, in die Raststätte und zum Empfang expediert. Und kaum war man ausgestiegen, warteten, noch draußen im Freien, aber überdacht, Glühwein und Bratwürste auf die Besucher. Dieser Neujahrsempfang gehört zu den lieb gewordenen Ritualen des Bürger- und Ge-

schichtsvereins und wenn es denn so ist, dass das Ritual die festliche Überhöhung des Alltäglichen bedeutet, dann war das so, 2012 in der Waldschänke. Die Familie Nowenta, unter deren Regie dieses Restaurant geführt wird, hatte mit viel Engagement und Personaleinsatz diesen Abend gestaltet, sodass er auch als gastronomisches Ereignis in der Erinnerung der Gäste blieb. Peter Noventa wurde als Dank und Anerkennung vom berufsmäßigen Stadtrat und Personalreferent der Stadt, Wolfgang Köhler, dem Vorsitzenden des Vereins, ein Buch über Mögeldorf überreicht.

In seiner kurzen Ansprache ging Wolfgang Köhler zunächst auf den prominenten Besuch ein, den der Empfang in diesem Jahr zu verzeichnen hatte: der Bayerische Finanzminister Söder gab sich die Ehre, ebenso wie die Bundestagsabgeordnete Dagmar Wöhrle, CSU-Fraktionsvorsitzender Sebastian Brehm, der VAG-Aufsichtsratsvorsitzende Stadtrat Dr. Michael Reindl und die Stadträtin Ulrike Hölldobler-Schäfer.

In seiner Ansprache schlug der Vereinsvorsitzende Wolfgang Köhler den Bogen von der



**ENDORPHIN**  
Chocolaterie

*Zum Valentinstag*

*ein handgefertigtes Schokoladenherz *

*oder lassen Sie sich ein halbes Schokoladenherz nach Ihren Wünschen*

*mit feinsten Pralinen füllen.*

*Verpackt und mit Schleife*

*Es freut sich auf Sie*

*Ihre Endorphin Chocolaterie*



Endorphin Chocolaterie • Mögelderfer Hauptstraße 62 • 90482 Nürnberg  
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10.00 Uhr - 18.00 Uhr • Samstag 10.00 Uhr - 13.00 Uhr  
[www.endorphin-chocolaterie.de](http://www.endorphin-chocolaterie.de)

Bundes- zur Landes und Kommunalpolitik: Er lobte den Beitrag der Staatsregierung zur Neugestaltung des Wöhrdsees und kritisierte dann die Idee der Stadtverwaltung, auf die Laufamholzstraße gleich drei (!) Verkehrsinseln zu pflanzen. Das würde den, in Stoßzeiten ohnehin schon zähflüssigen Verkehr, weiter behindern. Die Tatsache, dass sich schon 1691 Bürger gegen diesen Plan ausgesprochen hätten, spräche für sich. Wolfgang Köhler dankte in seiner Ansprache auch all jenen, ohne deren großes Engagement die Tätigkeit des Vereins nicht möglich gewesen wäre, also beispielsweise die Sportvereine, Schulen oder kirchlichen Organisationen. Minister Söder nahm das Lob auf und münzte es auf den Vorsitzenden um: Wolfgang Köhler sei ein seit Jahrzehnten engagierter Mögelderfer, der sich weit über die Amtspflichten hinaus für die Belange unseres Stadtteils, aber auch ganz Nürnbergs einsetze und dies

auf Posten, die nun nicht zu den „kuscheligsten“ in der Stadtverwaltung gehörten. Nach eigenem Bekunden ist Minister Söder seit Jahren „ein stiller Mögelderfer“, will sagen, er wohnt hier. Er wünschte allen Gästen des Empfangs ein gutes Jahr und seine kurze Ansprache hatte den Tenor: Uns geht's nicht schlecht und wir (sprich die Landesregierung) sorgen dafür, dass es so bleibt. Und da man sich quasi im Tiergarten befand, wiesen der Leiter des Zoos, Dr. Dag Enke und Dr. Lorenzo von Fersen auf den Pilzbefall der Laubbäume des Tiergartens hin, die jedoch mit einem speziellen Programm bekämpft werden könnten – Spenden dafür sind hochwillkommen.

Bei trockenem Roten, Köstlichkeiten vom Buffett und guten Gesprächen klang dieser Empfang angenehm aus, was ganz sicherlich auch dem Genius Loci dieses speziellen Ortes zu danken war. Werner vom Busch

## Wir führen eine breite Palette an:

- Rennräder
- Mountainbikes
- Citybikes
- E-Bikes
- Trekkingbikes
- umfangreichem Zubehör
- Markenbekleidung
- Schuhen und Helmen

## Erstklassiger Reparaturservice vor Ort:

- Jetzt zur Fahrradinspektion – wir machen Ihr Rad fit für die Saison!



 Sie finden uns auch auf Facebook

Danziger Straße 2 · 90491 Nürnberg · Tel. 0911 514910  
[www.radsport-burkhardt.de](http://www.radsport-burkhardt.de)

Unsere  
Qualitätsmarken:

**Steppenwolf**  
DESIGNER CYCLES

**DRÜSSIGER**  
HIGH PERFORMANCE CYCLING

**MUSUNG**

**PANTHER**

**SIMPLON**

## Parksituation am Tiergarten

*Sehr geehrter Herr Kollege Dr. Reindl,*

zu Ihrem Schreiben vom 15.08.2011 an das Verkehrsplanungsamt möchte ich in Vertretung des Baureferenten wie folgt Stellung nehmen:

Laut Aussage des Tiergartens ist seit einigen Jahren zu beobachten, dass sich die Besucherströme gleichmäßiger über das Jahr verteilen. Bis zu 18.000 Besucher/-innen pro Tag wie in der Vergangenheit werden nicht mehr erreicht.

Zur Eröffnung der Lagune am Beginn der Sommerferien war mit einem stark erhöhten Publikumszuspruch gerechnet worden. Am bisherigen Spitzentag des Jahres 2011 (Sonntag, der 14.08.2011) wurden 13.400 Besucherinnen und Besucher gezählt. Die Prognosen im AN-Bericht vom 03.03.2011 gingen davon aus, dass die Parkplatzkapazitäten für bis zu 14.000 Gäste pro Tag ausreichen, wenn sie sich im üblichen Maße auf die verschiedenen Verkehrsmittel verteilen (Kfz, öffentliche Verkehrsmittel, Fahrrad, zu Fuß).

Allerdings ist der Kfz-Anteil in den Ferien höher als üblich. In den vergangenen vier Wochen erstreckte sich der Einzugsbereich des Tiergartens auf ganz Bayern, umliegende Bundesländer und das benachbarte Ausland, was ein sehr erfreuliches Signal für die Attraktivität des Nürnberger Tiergartens ist. Nach den Ferien wird das Publikum wieder überwiegend aus der Region kommen und dadurch der Anteil der VGN-Nutzer/-innen deutlich steigen. Zudem wird in den nächsten Monaten der „Neu-

gierde-Effekt“ durch die Eröffnung der Lagune etwas nachlassen.

Zwar kam es erwartungsgemäß an den Spitzentagen zu Parkplatzengepässen, die Berichte über ein „Park-Chaos“ waren jedoch überzogen. Vereinzelt parkten Fahrzeuge der Tiergartenbesucher/-innen in den angrenzenden Wohnstraßen, für die Anwohner gab es dort aber noch genügend freien Parkraum. Durch den Parksuchverkehr stockte jedoch zeitweise der Verkehr in der Schmausenbuckstraße und Am Tiergarten.

Zu Einschränkungen kam es durch den baustellenbedingten Wegfall von Parkplätzen in der Bingstraße (Baumaßnahme Akademie der bildenden Künste). Auch darauf war schon im März hingewiesen worden. Zudem mag sich auch die Baustelle am Bahnhofsplatz mit Sperrung der dortigen Straßenbahnhaltestelle ausgewirkt haben. Manche dachten, die Straßenbahn zum Tiergarten wäre ganz eingestellt, andere scheuten den Weg zur Ersatzhaltestelle am Allersberger Tunnel.

Zu Ihrer Frage, ob die im Verkehrsausschuss in Aussicht gestellten Maßnahmen umgesetzt wurden, kann ich Ihnen folgenden Sachstand mitteilen:

- Nach Sondierung von Restflächen im Bereich des Großparkplatzes konnten dort etwa 100 zusätzliche Pkw-Stellplätze geschaffen werden. Eingriffe in die Natur zur Schaffung weiterer Parkplätze sind abzulehnen.
- Eine Verdichtung des Parkens durch Einweiser wurde vom Tiergarten nicht weiter verfolgt. An den Spitzentagen

im Frühjahr 2011, als der Großparkplatz bereits vereinzelt voll belegt war, wurde durch Zählungen festgestellt, dass der Grad der Auslastung bei etwa 99% lag und eine Parkplatzeinweisung keine nennenswerte Verdichtung bewirken würde. Der hohe personelle Aufwand würde den geringen Nutzen nicht rechtfertigen.

- Zusätzliche Wegweiser in einem weiteren Einzugsbereich (z.B. ab Rathenauplatz und Erlenstegenstraße) sind in Vorbereitung. In der Praxis sind keine Probleme bekannt, den Tiergarten zu finden. Im Bereich des Großparkplatzes ist die Wegweisung bereits optimiert, die gute Auslastung des Parkplatzes spricht für die hohe Akzeptanz.
- Pressemitteilungen mit dem Aufruf zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel wurden in Abstimmung mit der VAG herausgegeben, zuletzt am 17.08.2011.
- Zusätzlich wurde das Angebot an Fahrradständern deutlich aufgestockt und 80 neue Fahrradbügel installiert. Der Aufbau einer NorisBike-Verleihstation ist in Vorbereitung.
- Da die Wohnstraßen rund um den Tiergarten dem Prinzip des Gemein-

gebrauchs unterliegen, dort keine sicherheitsrelevanten Probleme auftreten und den Anliegern weiterhin genügend Parkraum zur Verfügung steht, ist die Sperrung von Straßen oder eine Bewohnerparkregelung nicht geboten.

Tiergarten und Bauverwaltung stimmen darin überein, dass die Ausrichtung der Parkplatzkapazitäten auf außergewöhnliche Sondersituationen, die sich so schnell nicht wiederholen werden, nicht zielführend ist. Vereinzelt Verkehrsbehinderungen könnten auch mit einem Ausbau des Großparkplatzes oder dem Bau eines Parkdecks nicht verhindert werden.

Im Gegenteil: Zusätzliche Parkmöglichkeiten würden tendenziell zu einer Zunahme des Kfz-Verkehrs in Mögeldorf und Zerbabelshof führen und besonders die Situation beim abfahrenden Verkehr verschärfen. Auf die Aspekte, die gegen ein Parkdeck sprechen, ist die Ausschussvorlage ausführlich eingegangen. Die hervorragende Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln sollte weiterhin im Vordergrund stehen.

Der Vorschlag ein Kombi-Ticket einzuführen, welches Zutritt und die Fahrt mit dem ÖPNV kombiniert, scheint mir die beste Lösung für die Probleme vor Ort zu sein. Eine gesamtstädtische Lösung muss dabei angestrebt werden, da der Tiergarten dies aus seinem Budget nicht leisten kann. Ich bin überzeugt, dass der Nürnberger Tiergarten für das gestiegene Publikumsinteresse gut gerüstet ist.



**Wolle Lust**

Was Wolle'n Sie mehr?

- Hochwertige Wolle
- Modelle
- Zubehör und Strickmuster
- Kompetente Beratung
- Projektbegleitung
- Workshops

**Nächster Rowan Workshop am** [www.wollwerkstatt-woll-lust.de](http://www.wollwerkstatt-woll-lust.de)

Tips und Tricks von der Fachfrau für Anfänger und Fortgeschrittene. Projekt nach Absprache 30,- € + Material. Ich bitte um Anmeldung!

Opal LANG REGIA ROWAN SMC ZITON

Katharina Stampf - Zerbabelshof - Hauptstr. 4 - 90480 Nürnberg - Tel. 0911 48 990 410  
kontakt@wollwerkstatt1-woll-lust.de www.wollwerkstatt1-woll-lust.de

Öffnungszeiten: Di - Fr 9-12 Uhr; Di, Do, Fr 15-18 Uhr; Mi 14-17:30 Uhr; Sa 10-13 Uhr

## *Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens Nr. 4607 „südlich Laufamholzstraße“ am 30.6.2011 im Stadtplanungsausschuß beschlossen*

### Sachverhaltsdarstellung

Zur Sicherung der städtebaulichen Entwicklung soll für das Gebiet südlich der Laufamholzstraße, westlich der Eslarer Straße, nördlich der Bahnlinie Nürnberg Hbf - Irrenlohe bis einschließlich der Flurstücke Nr. 414 und 414/6, Gmkg. Mögeldorf-, Südlich Laufamholzstraße-, das Bebauungsplanverfahren Nr. 4607 eingeleitet werden.

Das Planungsgebiet befindet sich im Stadtteil Mögeldorf und umfasst eine Fläche von ca. 15,6 ha.

Im – seit dem 08.03.2006 – wirksamen Flächennutzungsplan der Stadt Nürnberg (FNP) ist die Fläche überwiegend als Sondergebiet (großflächiger Einzelhandel) und gewerbliche Baufläche dargestellt.

Im Rahmen der Festlegungen der zu treffenden Festsetzungen wird die Anpassung des Flächennutzungsplans geprüft.

Anlass ist ein Bauantrag für eine Erweiterung und Nutzungsänderung zu einem Systemrestaurant und zwei Spielstätten. Die Entscheidung über die Zulässigkeit dieser Vorhaben wurde seitens der Stadt jedoch zurückgestellt, da die geplanten Nutzungen den städtebaulichen Zielsetzungen in diesem Gebiet widersprechen. Daher sollen im Rahmen des Bebauungsplan-Verfahrens die städtebaulichen Planungsziele konkretisiert und festgesetzt werden, die für eine Weiterentwicklung des Planungsgebietes notwendig sind. Weiterhin wird ein Reglungsbedarf zur

vorhanden städtebaulichen Situation im Planungsgebiet, hinsichtlich des großflächigen Einzelhandels und der Zulässigkeit von Vergnügungstätten/Spielhallen, gesehen.

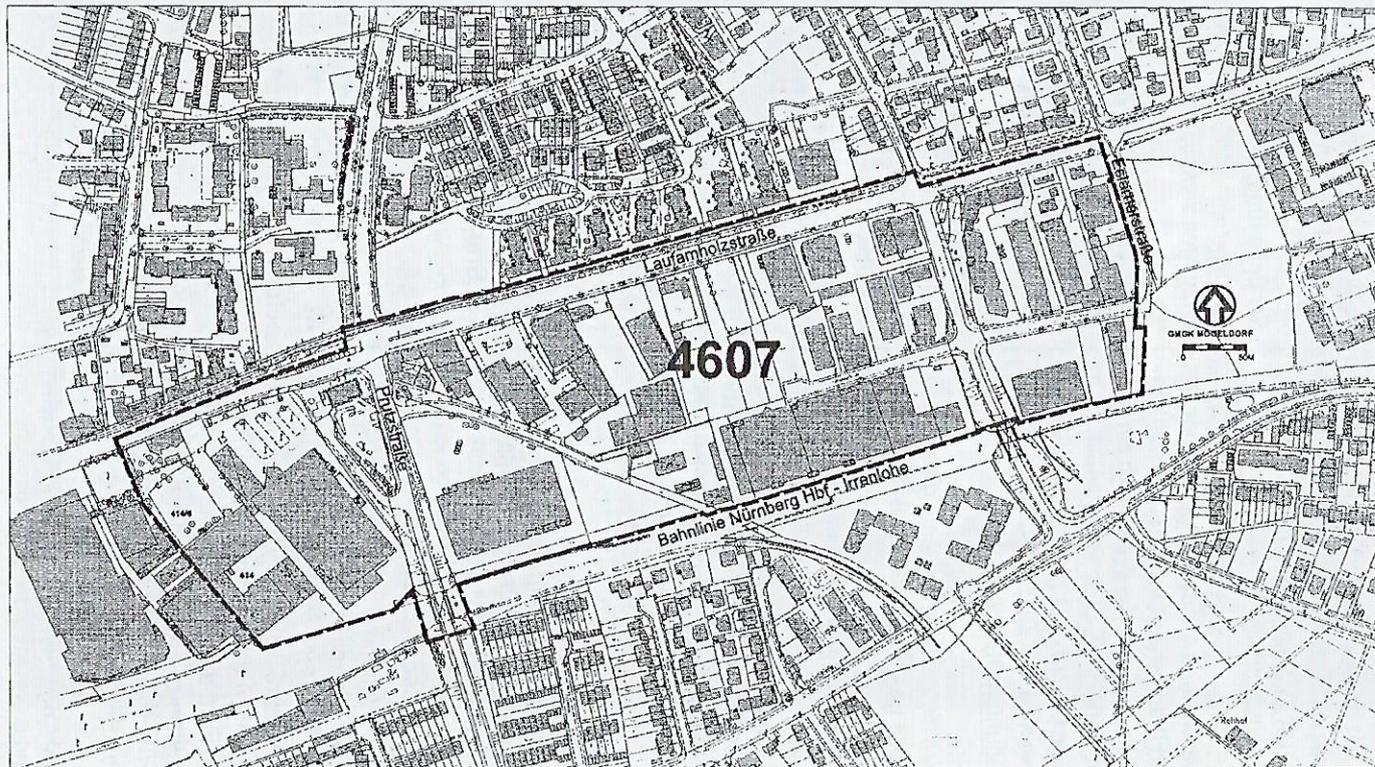
Bisherige inhaltliche Grundlage für die Beurteilung neuer Einzelhandelsvorhaben bilden die Untersuchungen der GfK zum Einzelhandel in Nürnberg und zur gesamtstädtischen Zentrenstruktur aus den Jahren 2001/02. Die seitdem weiterhin stattfindenden Entwicklungen u.a. bezüglich Funktionsverluste innerstädtischer Zentren aufgrund vermehrter Standortansiedlungen von Einrichtungen in nicht integrierten Lagen, veränderter Sortimentsausstattungen ebenso wie die Änderungen/Entwicklungen zum Thema Einzelhandel im Rahmen der Novellierungen des BauGB, bedingen eine Aktualisierung bzw. Fortschreibung des Einzelhandelsgutachtens/ Zentrenkonzeptes der Stadt Nürnberg.

Die Anzahl von Bauvoranfragen wie auch von Baugenehmigungen für Spielhallen im Stadtgebiet ist in den letzten Jahren gestiegen.

Daher müssen wirkungsvolle Instrumente zur Steuerung von Spielhallen in der Stadt gefunden werden. Spielhallen bilden planungsrechtlich eine Untergruppe der Vergnügungstätten. Die räumliche Steuerung von Spielhallen, somit auch ihr Ausschluss, ist grundsätzlich zulässig. Eine durchgehende ausschließlich restriktive Haltung gegenüber Spielhallen im gesamten Stadtgebiet ist jedoch auf Dauer planungsrechtlich nicht tragfähig.

# ÜBERSICHTSPLAN ZUM BEBAUUNGSPLAN NR. 4607 "südlich Laufamholzstraße"

Gebiet südlich der Laufamholzstraße, westlich der Eslarer Straße, nördlich der Bahnlinie  
Nürnberg Hbf - Irrenlohe bis einschließlich der Flurstücke Nr. 414 und 414/6, Gmkg. Mögeldorf



■■■■■■■■■ GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHS

STADTPLANUNGSAMT NÜRNBERG  
STADTTTELPLANUNG / VERBINDLICHE BAULEITPLANUNG

Derzeit handelt die Verwaltung nach beantragten Einzelfällen (z.B. Veränderungssperren, Zurückstellungen oder Bebauungspläne).

In Verbindung mit der Fortschreibung des Einzelhandelsgutachtens/Zentrenkonzeptes der Stadt Nürnberg, wird ein Konzept entwickelt, welches rechtlich tragfähige Grundlagen für die einschlägigen gemeindlichen Ziele hinsichtlich der Vergnügungsstätten schafft.

Durch diese beiden Konzepte können dann für alle Gebiete in der Stadt hinreichend detaillierte städtebauliche Beurteilungen von Einzelvorhaben des Einzelhandels und für Vergnügungsstätten/Spielhallen bzw. Begründungen für entsprechende Festsetzungen zu Einzelhandel und Vergnügungsstätten/Spielhallen in Bebauungsplanungen entwickelt werden.

Ohne der Fortschreibung des Einzelhandelsgutachtens/Zentrenkonzeptes vorzugreifen, kann bereits heute festgestellt werden, dass weitere Einzelhandelsnutzungen beziehungsweise deren Ausdehnung und Vergnügungsstätten jeglicher Art, entlang der Laufamholzstraße zu einer Gefährdung des städtischen Zentrengefüges beitragen können. Dementsprechend soll der Bestand der bereits vorhandenen Einzelhandelsflächen entlang der Laufamholzstraße gesichert werden. Dabei muss auch die künftige Sortimentsstruktur beachtet werden, um Beeinträchtigungen benachbarter Zentren auszuschließen.

Vor diesem Hintergrund wird es für notwendig erachtet, die städtebauliche Entwicklung des Standortes Laufamholzstra-

ße durch den Bebauungsplan Nr. 4607 planungsrechtlich zu sichern.

*Der Bebauungsplan Nr. 4607 soll zur Umsetzung folgender städtebaulicher Zielsetzungen dienen:*

- Neudefinition der Art der Nutzung
- Neuordnung der Randbebauung an der Laufamholzstraße, Baufluchten
- Höhenwicklung und Kubatur der baulichen Anlagen sind im engen städtebaulichen Bezug zu sehen, zu bewerten und zu planen
- Steuerung des großflächigen Einzelhandels
- Integration von Einzelhandel durch
- Integrative Bauweisen
- Ausschluss von Einzelhandel mit innenstadtrelevanten Sortimenten
- Ordnen/Beibehaltung des Gewerbestruktur
- Stärkung der gewerblichen Nutzungsstruktur, dadurch Vermeidung von Trading Down\* Effekten
- Ausschluss von Vergnügungsstätten

Auf Grund eines Bauantrages, für eine Erweiterung und Nutzungsänderung zu einem Systemrestaurant und zwei Spielstätten, im Planungsgebiet soll in gleicher Sitzung der Erlass der Veränderungssperre Nr. 71 beschlossen werden.

*\*Trading Down renommierte Fachgeschäfte müssen schließen und werden teilweise, vor allem in kleineren Städten, durch Ramschläden ersetzt oder bleiben leer stehend. Damit einhergehend nehmen die Attraktivität und die Besucherfrequenz der innerstädtischer Fußgängerzonen ab. Diese discounterorientierten Betriebsformen kompensieren ihre relativ niedrige Gewinnspanne durch hohe Umsätze oder profitieren von sinkenden Mieten.*